

Peymannbeschimpfung

von Helgard Haug

Regie: Helgard Haug

Produktion: DLR 2007, 54 Minuten

1977: Ein "wackerer Zahnarzt" aus einer anderen Stadt traut sich, den in Stuttgart-Stammheim einsitzenden RAF-Mitgliedern die Zähne zu behandeln. Eine Mutter bittet deutsche Prominente, den offen gebliebenen Teil seiner Rechnung zu begleichen. Schauspielere Claus Peymann berappt einen kleinen Betrag und hängt das Schreiben im Staatstheater ans Schwarze Brett: Spenden könnten bei der Sekretärin abgegeben werden.

Monate später geraten Spende und Aushang in die Schlagzeilen und lösen eine Gesinnungsschlacht aus, in deren Folge das Stuttgarter Schauspielensemble fast geschlossen die Stadt verlässt. "Peymannbeschimpfung" verarbeitet die Briefe und Verlautbarungen dieser Auseinandersetzung.